

Projekte in unserer Gemeinde:

Diese Woche: Kindergarten Ellwangen und Haslach, Grundschule Haslach

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit über einem Jahr ist ein persönlicher Austausch mit Ihnen – beispielsweise bei Veranstaltungen oder Vereinsversammlungen – leider so gut wie nicht mehr möglich. Auch ein Sitzungsbesuch in unseren Gremien ist seither nur sehr eingeschränkt zulässig. Insofern haben wir deutlich weniger Gelegenheiten, Sie über unsere aktuellen und anstehenden Vorhaben auf dem Laufenden zu halten.

Das soll nun verbessert werden! Auf diesem Wege möchten wir Sie regelmäßig über die zahlreichen Projekte in unserer Gemeinde informieren. Nicht fehlen dürfen hier natürlich Fotos und Hintergrundinformationen: Wie weit ist der Baufortschritt, wie viele Kosten fallen an und welche Förderungen wurden bereits genehmigt?

Viele der Projekte beanspruchen viel Zeit und Arbeit, bis diese angegangen werden können. Und bis zur Fertigstellung dieser vergeht nochmals Zeit und oftmals steckt viel Aufwand der Beteiligten dahinter. Dazwischen ist oftmals nicht wahrnehmbar, dass die Verwaltung diese Vorhaben auch weiterhin forciert, jedoch viele Abstimmungen, Gespräche, Gutachten und Voruntersuchungen, aber auch eine teils langwierige Generierung von Fördergeldern erforderlich sind. Hier unterscheiden sich öffentlich geplante Vorhaben teils deutlich von privat geplanten Vorhaben, da häufig deutlich mehr Vorschriften, Vorgaben und Fristen einzuhalten sind, was sich leider im zeitlichen Ablauf und manchmal auch in den Kosten widerspiegelt. Auch diese Seite möchten wir Ihnen transparent erläutern.

Wir hoffen, Ihnen dadurch regelmäßig einen guten Einblick geben zu können. Sämtliche Informationen werden natürlich ebenfalls auf unserer Homepage unter www.rot.de zur Verfügung gestellt. Schauen Sie gerne auch dort regelmäßig vorbei.

Den Anfang machen diese Woche die Planungen zu den Kindergärten Ellwangen und Haslach sowie zur Grundschule Haslach.

Ich freue mich sehr, dass wir die drei so wichtigen Projekte für die Ortschaften Ellwangen und Haslach nun auf den Weg bringen konnten. Ich sehe sowohl die Sanierung der Grundschule Ellwangen im vergangenen Jahr als auch die drei nachfolgend beschriebenen Projekte als klares Votum des Gemeinderates, dass diese so wichtigen Einrichtungen auch weiterhin dezentral in den Ortschaften gehalten werden sollen. „Kurze Beine – kurze Wege“: Das ist nicht nur so ein Sprichwort, das bedeutet auch weiterhin Lebensqualität und Infrastruktur in den Ortschaften. Daher danke ich den Ortschaftsräten, aber vor allem dem Gemeinderat, dass sie diese Projekte befürworteten und auf den Weg gebracht haben.

In der Gemeinderatssitzung vom 29. März 2021 wurden die Planungsbeschlüsse der Maßnahmen gefasst. Mittlerweile sind auch die Baugesuche fertiggestellt und können zeitnah bei der Genehmigungsbehörde eingereicht werden, bei den nachfolgend vorgestellten Plänen handelt es sich daher um die Pläne aus den Baugesuchen.

Für alle hier vorgestellten 3 Projekte liegen aktuell die Schätzkosten vor, an der detaillierten Kostenberechnungen arbeiten wir derzeit mit den Fachplanern. Wir hoffen aber, dass die Kosten der Projekte im Rahmen der Kostenschätzungen liegen. Bei der Fülle an Aufgaben, die derzeit von der Gemeinde bearbeitet werden oder die kommenden Jahre dringend notwendig sind, muss es uns gelingen, die eingeplanten Budgets auch einzuhalten. Weil die vorgestellten Projekte umfangreiche

Sanierungen sind und bei Bestandsbauten immer mit einigen Überraschungen gerechnet werden muss, ist die Einhaltung des Kostenrahmens elementar. Das bedeutet eine große Anstrengung und bei allen Beteiligten eine strenge Kostendisziplin. Insbesondere, da unser sowieso sehr angespannter Haushalt keine finanziellen Spielräume ermöglicht.

Nun aber im Detail zu den einzelnen Vorhaben.

Kindergarten Ellwangen – Erweiterung um eine Betreuungsgruppe

Erfreulicherweise hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es mehr Kinder in der Ortschaft gibt. In der Folge bedeutet das – zeitlich verzögert – auch ein höherer Bedarf an Betreuungsplätzen in Ellwangen. Daher haben wir im Jahr 2019 eine Grobplanung erstellt und diese Ende 2019 dem Ortschaftsrat Ellwangen und dem Gemeinderat vorgestellt und beraten. Schon damals wurde das Vorhaben positiv beurteilt und die Planungen schritten voran, auch die Gremien wurden hierzu auf dem Laufenden gehalten.

Beim Entwurf aus 2019 wurde noch von einer Systembaulösung für zwei neue Gruppenräume ausgegangen. Diese sogenannte „Container-Lösung“ wird seit Jahren im ganzen Land für Kindergärten und Schulen häufig gewählt und die Lösungen sind absolut funktional. Neben der schnellen Bauzeit sind hierbei vor allem die Baukosten attraktiv. Diese Bauvariante wurde damals grob auf ca. 260.000 € (ohne Nebenkosten) geschätzt. Es war von Anfang an klar, dass wir uns bei den Planungen am Raumprogramm des Landes orientieren, dieses ist auch Grundlage für die dann erforderliche Betriebserlaubnis.

Bei der weiteren Planung und auch durch Gespräche mit der Einrichtungsleitung wurde deutlich, dass auch im Bestand manches „in die Jahre gekommen“ ist und an die heutigen Anforderungen angepasst werden sollte. Daher wurde eine geänderte Grobplanung inklusive den Anpassungen in den Bestandsräumen sowie der Neubau in konventioneller Bauweise erstellt. Die geschätzten Baukosten lagen damit aber deutlich über 600.000 € (inkl. Nebenkosten). Weil dieser Mehrbetrag aus dem laufenden Haushalt nicht finanzierbar ist, wurde ein Förderantrag für das Förderprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ gestellt. Der Fördertopf war damals zwar bereits komplett verausgabt, jedoch hofften wir, dass wir vielleicht noch von Rest- oder Zusatzmitteln profitieren könnten. Im Jahr 2020 wurde parallel eine Förderung aus dem Ausgleichstock beantragt, ca. 75.000 € wurden Mitte 2020 bewilligt. Trotzdem stellte sich die Finanzierung der Maßnahme noch sehr schwierig dar. Ende 2020 erreichte uns dann die Information, dass es möglich erscheint, eine Förderung nach dem bereits abgelaufenen Förderprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung erhalten zu können. Gemeinsam mit einem externen Planungsbüro wurde daraufhin die Planung forciert, da es bereits Anzeichen gab, dass im Falle einer Förderung die Fristen sehr kurz gesetzt sein werden. Diese Grobpläne wurden dann Ende 2020 / Anfang 2021 erstellt und mit den relevanten Fachbehörden und der Einrichtungsleitung und auch mit dem Team abgestimmt. Mittlerweile erhielten wir die positive Nachricht, dass wir tatsächlich eine Landesförderung in Höhe von 132.000 € erhalten. Damit wurde die geplante Maßnahme auch finanziell stemm- und darstellbar. So konnte das Projekt den Gremien zur Genehmigung vorgelegt werden.

Beide bewilligten Förderungen haben zur Vorgabe, dass spätestens im Juli 2021 die Baumaßnahme begonnen sein muss. Daher versuchen wir nun mit Hochdruck, dieses Ziel auch einzuhalten.

Geplant ist nun eine Erweiterung des Kindergartens um einen Gruppen- sowie einen Kleingruppenraum östlich des Bestandsgebäudes. Der Anbau wird nicht unterkellert. Der Anschluss Heizung kann nach Prüfung auf die bestehende Anlage erfolgen. Im Bereich des Übergangs Bestand zur Erweiterung entsteht ein heller Multifunktionsbereich fürs Vesper oder auch für Angebote. Der zukünftige Ausgang in den Außenspielbereich erfolgt über eine neu geschaffene Schmutzschleuse. Dem Materiallager, welches bisher zeitgleich als Ausgang genutzt wird, wird eine andere Nutzung zugeordnet. Dieser ebenfalls helle Raum kann zukünftig als Personalraum und auch für Team- und sonstige Besprechungen

genutzt werden. Das Material kann teilweise im Multifunktionsraum verbleiben. Für das weitere Material wird ausreichend Platz im Erdgeschoss, im Keller, in den Gruppenräumen oder je nach Material im Außenbereich geschaffen. Die Sanitärbereiche der Kinder werden den neuen Gruppenanzahl angepasst und ergänzt. Dazu wird in im Anschluss an die Sanitäranlagen ein separater Wickelraum mit Kleinkind-WC, Waschmöglichkeit und Stauraum für Wechselkleidung und Windeln eingerichtet. Das bisherige Leitungsbüro wird zum Multifunktionsraum (z.B. Snoozleraum, Sprachförderung). Im Gegenzug wird ein Leitungsbüro neben dem Haupteingang mit Fenster zum Eingangsbereich neu hergestellt. Weitere notwendige Nebenräume wie Putzraum oder Behinderten-WC können im Bestand der angrenzenden Mehrzweckhalle multifunktional genutzt werden. Diese nebeneinanderliegend doppelt zu haben, verursacht nur Kosten, eine Doppelnutzung bietet sich hier geradezu an. Durch eine zusätzliche Brandschutztür vom Kindergarten in die Umkleidekabine 2 der Mehrzweckhalle, können diese Räume intern erschlossen werden. Das Mittagessen für Schul- und Kindergartenkinder können im Foyer der Mehrzweckhalle ausgegeben, sofern die Essensanzahl sich in der Zukunft erhöht. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist, dass die Schulkinder in der Mittagspause nicht die Kindergartenräume und deren Sanitärbereiche nutzen müssen, das Foyer ist lichtdurchflutet und eine vollausgestattete Küche mit entsprechenden Nebenräumen ist in unmittelbarer Nähe.

Eckpunkte zur Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Ellwangen:

Schätzkosten: ca. 600.000 €

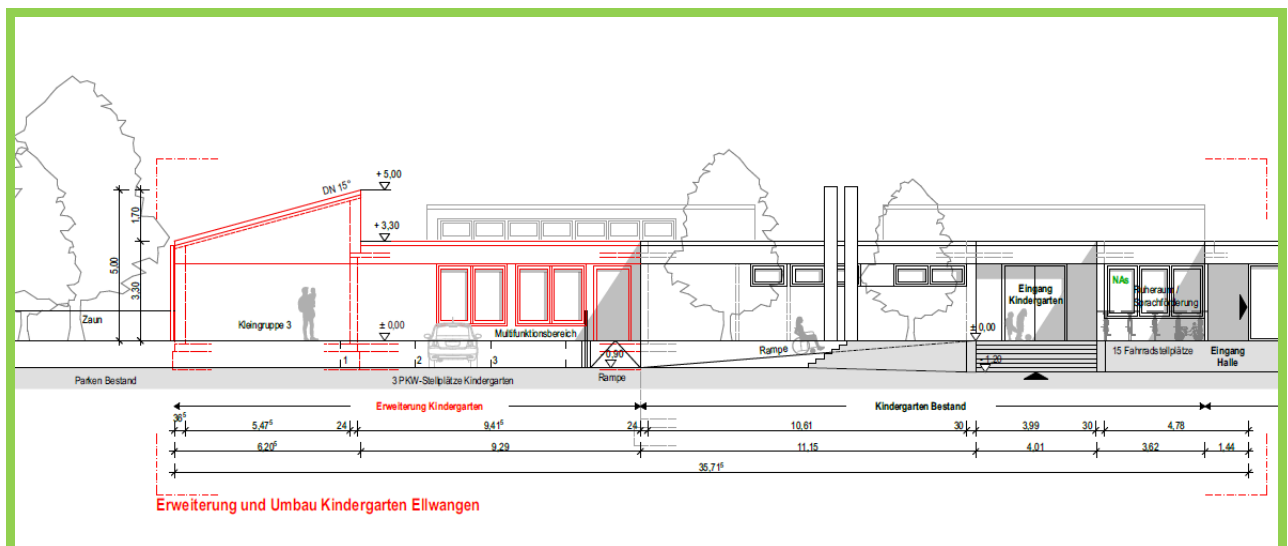
Zuwendung Ausgleichsstock: 75.000 €

Zuwendung Kita-Finanzierung: 132.000 €

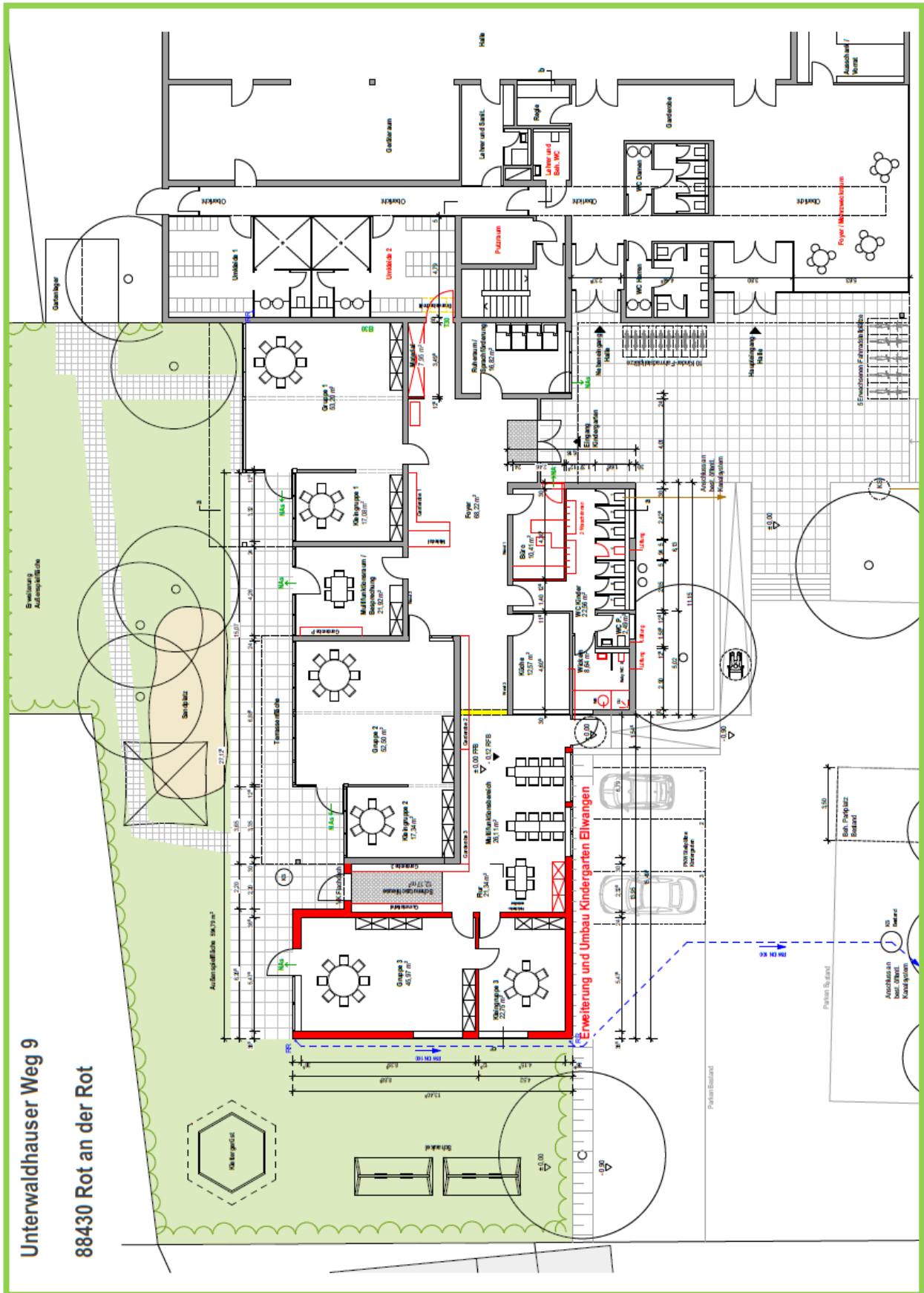
Einreichung Baugenehmigung: April 2021

Geplanter Baubeginn: Juli 2021

Bauzeit: ca. 1 Jahr



Kindergarten Ellwangen – Ansicht Nord – nicht maßstäblich



Kindergarten Ellwangen – Grundrissplan – nicht maßstäblich

Kindergarten Haslach – Einbau eines dreigruppigen Kindergartens in das Erdgeschoss des Schulgebäudes

Auch im Kindergarten Haslach stiegen in den vergangenen Jahren die Geburten und damit auch zeitlich verzögert die Anmeldezahlen, sodass auch hier mehr Betreuungsplätze benötigt werden. Ebenfalls machten wir uns im Jahr 2019 daran zu prüfen, wo und wie eine Erweiterung um eine Kindergartengruppe in Haslach aussehen könnte.

Dabei hat sich gezeigt, dass ein Anbau einer weiteren Gruppe an das bestehende Kita-Gebäude aufgrund der Bauart und des Geländes nur schwer möglich sein wird. Darüber hinaus wurde eine Sanierungsliste des bestehenden Kindergartengebäudes erstellt, die den Aufwand hierfür für die kommenden Jahre deutlich machte:

Türen und Fenster sind undicht, eine energetische Sanierung inkl. Dach müsste geplant werden, ebenso wären die Erneuerung von Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallation, Beleuchtung, Akustik und auch das Thema Brandschutz zentrale Punkte. Allensamt Maßnahmen, die mittelfristig eine hohe Investition in das Bestandsgebäude erfordern würden.

Weil im Gegenzug das Gartengeschoss des Schulgebäudes fast leer steht, wurde zunächst die Idee verfolgt, eine Betreuungsgruppe inkl. Sanitär-, Personal- und Nebenräumen dort einzubauen, ein Umzug der beiden bestehenden Gruppen sollte danach ebenfalls geprüft werden. Die geschätzten Kosten lagen für eine Gruppe im Schulgebäude bei ca. 85.000 €. Ende 2019 wurde diese Variante dann mit dem Ortschaftsrat Haslach und mit dem Gemeinderat vorberaten. Seither erfolgten immer wieder Informationen und Abstimmungen in den Gremien.

Gerade bei kleineren Einrichtungen im ländlichen Bereich ist es elementar, durch Zusammenlegung der öffentlichen Nutzungen die vorhandenen Finanzmittel zu bündeln. In diesem Fall entsteht durch den Einbau des Kindergartens in die noch leerstehenden Räume im Erdgeschoss der Schule ein zentrales Bildungszentrum mit Kindergarten, Grundschule, neuer Mehrzweckhalle sowie Sport- und Freizeitgelände, was nicht nur in räumlicher Sicht eine nahezu bruchfreie Bildungsbiografie für unsere Kinder ermöglichen soll.

Auch für diese Planungen wurde Ende 2019 ein Förderantrag für das Förderprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ gestellt. Der Fördertopf war damals bekanntlich schon ausgeschöpft, aber wir hofften auch für Haslach auf Rest- oder Zusatzmittel.

Bei weiteren Gesprächen, auch mit Fachbehörden, wurde klar, dass es sinnvoller ist, gleich eine Gesamtplanung für alle Gruppen zu machen, um sich durch die ursprünglich geplante „kleine“ Lösung keine Möglichkeiten zu verbauen. Unser Bauamt hat dann eine Grobplanung über das gesamte Erdgeschoss des Schulgebäudes für einen dreigruppigen Kindergarten entwickelt. Hierbei wurde versucht, in den vorhandenen Räumen alles Erforderliche unterzubringen, was allerdings nicht ganz gelang. Daher ist insbesondere für die Sanitäreinrichtungen des Kindergartens ein Anbau auf der Nordwest-Seite erforderlich. Einer der Gründe für den Anbau liegt in der Teilunterkellerung des Bestandsgebäudes im Osten und den damit nur sehr begrenzten Möglichkeiten, die Installationsarbeiten Wasser / Abwasser durchzuführen. Außerdem sollten die Sanitärbereiche von den Gruppenräumen aber auch vom Außenbereich möglichst schnell erreichbar sein und zentral liegen – was im Bestand nicht zu realisieren ist. Im Anbau soll zukünftig auch der Kindergarten-Hauptzugang über eine Schmutzschleuse integriert werden. Der Außenspielbereich befindet sich ebenfalls auf der Nordseite des Bestandsgebäudes. Der Anbau selbst ist dem Bestandsgebäude deutlich untergeordnet.

Da die Klassenzimmer im Obergeschoss des Bestandsgebäudes nach Süden, der Außenspielbereich des Kindergartens nach Norden orientiert sind, sind die Nutzungen gegenseitig verträglich. Die Schüler können somit die Fenster öffnen, ohne von den Kindergartenkindern im Außenbereich gestört zu werden.

Diese Variante wurde frühzeitig auch mit der Schule Haslach besprochen, da sich hierdurch Veränderungen im schulischen Bereich ergeben. Es waren konstruktive und sehr zielführende Gespräche, die auch wichtige Erkenntnisse zu den weiteren Planungen brachten.

Im Rahmen der Maßnahme werden die Raumstrukturen für die Kindergartennutzung sofern notwendig angepasst. Des Weiteren gilt es, ein Brandschutzkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Dies betrifft vor allem die Fluchtwege ins Freie sowie die Überprüfung und im Bedarfsfall die Ertüchtigung der Bauteile Zwischendecke und Zwischenwände. Die bisherige Treppe vom Erdgeschoss ins Obergeschoss wird geschlossen. Das bestehende Haupttreppenhaus wird von den angrenzenden Räumen baulich abgetrennt. In den Gruppenräumen selbst werden die Bodenbeläge und im Bedarfsfall die Wandbeläge ausgetauscht oder überarbeitet. Dazu wird die Beleuchtung und Elektroverteilung entsprechend den heutigen Vorgaben erneuert. Die Raumakustik in den Gruppenräumen wird ebenfalls geprüft und evtl. notwendige Maßnahmen im Bedarfsfall umgesetzt. An der Westseite des Bestandsgebäudes werden ein Multifunktionsraum (Snoozleraum, Kleingruppen) und ein Personalraum eingerichtet, an der Ostseite eine Küche sowie ein kleinerer Materialraum. Der bisherige Haupteingang der Grundschule auf der Südseite dient zukünftig zur Anlieferung des Mittagessens oder von Material. Zwischen der Küche und dem Multifunktions-/Bewegungsraum liegt ein Raum, der als Mehrzweckraum genutzt werden soll. Hier findet zukünftig das Mittagessen der Kindergartenkinder und der Schüler statt. Die Schüler nutzen hierfür das bestehende Haupttreppenhaus ins Erdgeschoss, können weiterhin die Sanitärbereiche der Schule im Mittelbau nutzen und haben somit keine weiteren Überschneidungen mit dem laufenden Betrieb des Kindergartens. Vor und auch nach der Mittagsbetreuung ist dieser Raum wieder dem Kindergarten zugeordnet. Im bereits erwähnten Anbau auf der Nordseite befindet sich das Leitungsbüro mit Blick auf Haupteingang und Außenbereich. Außerdem sind dort alle Sanitärräume, der Wickel- und der Putzmittelraum untergebracht. Die Heizung im Anbau erfolgt über eine Bodenheizung, die an die bestehende Heizungsanlage angeschlossen wird. Im Bestandsgebäude muss nach Prüfung durch den HLS Ingenieur die bestehende Heizung geringfügig angepasst werden, kann ansonsten aber weiter betrieben werden.

Für die aktuelle Planung liegen die Schätzkosten bei rund 815.000 Euro und damit deutlich über denen der ursprünglichen Planung für die geplante Teil-Variante. Da aber die Vorteile dieser Lösung deutlich überwiegen, und damit alle drei Gruppen erneuert werden, wurden verschiedene Fördermöglichkeiten geprüft.

Mitte 2020 wurden uns Fördermittel aus dem Ausgleichstock in Höhe von ca. 45.000 € bewilligt. Trotzdem stellte sich die Finanzierung der Maßnahme noch als sehr schwierig dar. Im ELR-Förderprogramm war es dann für 2021 erstmals möglich, auch für den Bereich Kindergarten einen Förderantrag einzureichen, daher stellten wir im Herbst 2020 einen Antrag. Auch dieser Antrag wurde erfreulicherweise als förderfähig eingestuft, sodass wir zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 270.000 € erhoffen können. Hierzu erfolgen derzeit noch detaillierte Abstimmungen.

Ende 2020 nährte sich auch für dieses Projekt die Hoffnung, eine Förderung nach dem bereits abgelaufenen Förderprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung erhalten zu können. Gemeinsam mit einem externen Planungsbüro wurde daraufhin die Planung weiter forciert, da im Falle einer Förderung die Fristen wohl sehr kurz gesetzt sein werden. Diese Grobpläne wurden Ende 2020 / Anfang 2021 mit allen relevanten Fachbehörden und der Einrichtungsleitung abgestimmt, sodass uns im März 2021 dann die genehmigungsfähigen Pläne vorlagen. Mittlerweile erhielten wir die positive Nachricht, dass wir tatsächlich eine weitere Landesförderung in Höhe von ca. 147.000 Euro erhalten. Damit wurde die geplante Baumaßnahme umsetzbar. Nach der Abstimmung mit dem Kindergartenteam Haslach wurde die Pläne im März den Gremien zur Beratung und Genehmigung vorgelegt.

Sowohl die Förderung nach dem Ausgleichstock als auch die Kita-Förderung haben zur Vorgabe, dass spätestens im Juli 2021 die Baumaßnahme begonnen sein muss. Daher versuchen wir nun mit Hochdruck, dieses Ziel zu erreichen.

Eckpunkte zum Einbau eines dreigruppigen Kindergartens in das Erdgeschoss des Schulgebäudes:

Schätzkosten: ca. 810.000 €

Zuwendung Ausgleichstock: 45.000 €

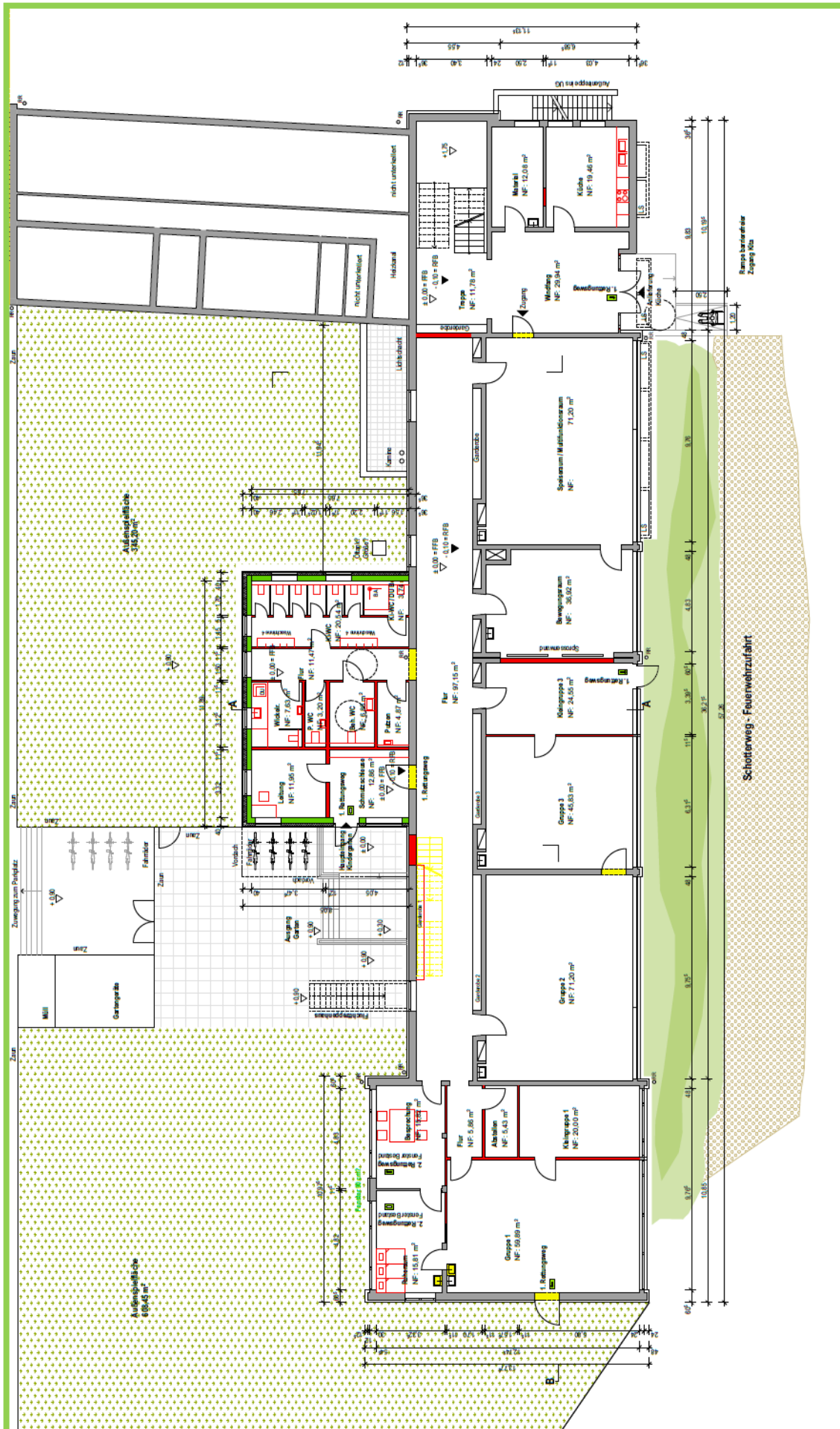
Zuwendung Kita-Finanzierung: 147.000 €

Zuwendung ELR: 270.000 € (noch in der Abstimmung)

Einreichung Baugenehmigung: April 2021

Geplanter Baubeginn: Juli 2021

Bauzeit: ca. 1-2 Jahre



Kindergarten Haslach – Grundrissplan – nicht maßstäblich

Sanierung der Grundschule Haslach

Die Grundschule soll zukünftig im gesamten Obergeschoss ihren Platz finden. Die Räume werden im Zuge der Maßnahme entsprechend saniert und die Räume so der heutigen Nutzung angepasst. Der Hauptzugang soll über einen neuen Eingangsbereich von Norden am bestehenden Zwischenbau geschaffen werden, sobald die Mehrzweckhalle abgebrochen ist.

Die Grundschulräume im Obergeschoss sind sanierungswürdig. Die Raumstruktur kann zum größten Teil erhalten bleiben, einzig die Boden- und Wandbeläge werden im Bedarfsfall überarbeitet. Die Raumakustik in den Klassenräumen wird geprüft und evtl. notwendige Maßnahmen wenn erforderlich umgesetzt, wobei in den Klassenräumen bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik durchgeführt wurden. Im Rahmen der Maßnahme gilt auch, ein Brandschutzkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Hier liegt der Schwerpunkt auf den zwei notwendigen baulichen Flucht- und Rettungswegen sowie die Überprüfung und im Bedarfsfall die Ertüchtigung der Bauteile Zwischendecke zum Erdgeschoss und von bestimmte Zwischenwände. Diese Bauteile werden momentan untersucht und bewertet. Das Haupttreppenhaus wird baulich von den angrenzenden Räumen und Fluren abgetrennt und zusätzlich eine zweite Fluchttreppe im Bereich des Anbaus hergestellt. Die bisherige Treppe vom Erdgeschoss ins Obergeschoss wird geschlossen. Im Anbau selbst werden ein Werkraum sowie eine Schulbücherei eingerichtet. In den Klassenräumen wird die Beleuchtung und Elektroverteilung entsprechend den heutigen Vorgaben erneuert und in bestimmten Bereichen erweitert (EDV-Verkabelung). Im Bestandsgebäude muss nach Prüfung durch den HLS-Ingenieur die bestehende Heizung geringfügig angepasst werden, kann ansonsten aber weiter betrieben werden. Die Genehmigungsplanung dieses Vorhabens wird aktuell fertiggestellt.

Zudem müssen für den Zeitraum der Baumaßnahme Interimsklassenzimmer hergestellt werden. Hierfür werden sowohl die Klassenräume als auch die Schulverwaltung in die noch umzubauenden Räume der bestehenden Mehrzweckhalle verlegt. Die Nutzungsänderung hierfür ist bereits eingereicht, die ersten Umbauarbeiten sind schon im Gange. Danke an dieser Stelle an die Haslacher Vereine, die uns hierbei bestmöglich unterstützt haben und auch Interimslösungen gefunden haben, bis die neue Halle einzugsfertig ist. Das ist nicht selbstverständlich!

Eckpunkte zur Sanierung der Grundschule Haslach:

Schätzkosten: ca. 980.000 €

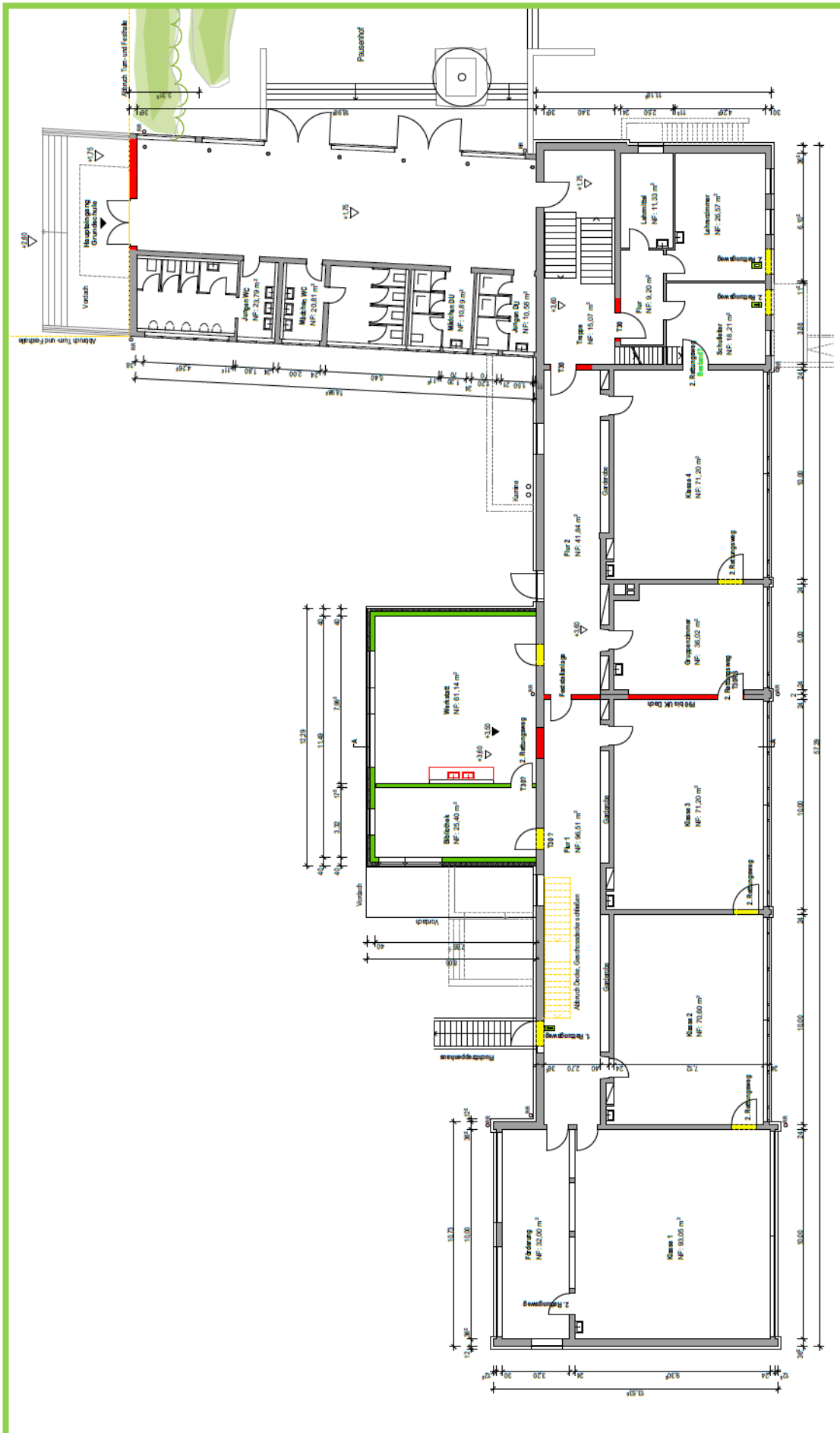
Zuwendung Ausgleichsstock: BEANTRAGT, noch keine Entscheidung

Zuwendung Schulbauförderung: 313.000 €

Einreichung Baugenehmigung: April 2021

Geplanter Baubeginn: Juli 2021

Bauzeit: ca. 1-2 Jahre



Grundschule Haslach – Grundrissplan – nicht maßstäblich